

B e y l a g e

zum 42sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 20. October 1821.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Londoner Phönix = Assurance = Societät
für

Versicherung gegen Feuersgefahr.

Die Versicherung des Eigenthums gegen die Verwüstung der Flammen ist anerkannt eine der wohlthätigsten Errichtungen neuerer Zeiten. Durch diese Vorsicht sind nicht allein unzählig viele Familien gegen plötzliche Verarmung geschützt, sondern die Sicherheit aller Handels-Unternehmungen ist auch dadurch vermehrt worden.

Die Solidität der Societät und die Pünktlichkeit, mit welcher sie jedem Versicherten den ihm zukommenden Schadenersatz nach den liberalsten Grundsätzen erstattet, hat sich bereits durch eine lange Reihe von Jahren überall hinlänglich bewährt.

Die Societät nimmt Versicherungen an auf Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Fabrikate, Fabrikgeräthschaften, Vieh, Kornvorräthe u. c., so wie auch auf Schiffe im Hafensund auf den Werften. Documente und baares Geld versichert dieselbe nicht. Feuerschäden, welche durch Erdbeben, kriegerische Macht, Aufruhr, unrechtmäßige Gewalt, bürgerliche Unruhen und Orkane entstehen, werden nicht von der Compagnie vergütet, jedoch Schäden durch Gewitter verursacht, werden ersetzt.

Die Prämie wird sogleich bey der Versicherung bezahlt, und das Risiko der Police fängt erst dann an, wenn die Zahlung der Prämie, oder wenigstens ein Theil derselben wirklich erfolgt ist. Wer auf fünf Jahr versichert, bezahlt nur die Prämie von viereu, und genießt die Versicherung des sechsten Jahres umsonst. — Für kürzere monatliche Perioden wird verhältnißmäßig etwas mehr bezahlt.

Auf

Auf Verlangen des Versicherten wird das Risiko einer Police nach andern Stellen oder auf den Namen eines Andern unentgeltlich transportirt, vorausgesetzt, daß die Gefahr dadurch nicht vergrößert wird, in solchem Falle aber muß eine Zulage, Prämie bezahlt werden. Vergleichende Veränderungen sind nur dann gültig, wenn die Bevollmächtigten sie genehmigt oder selbst auf der Police bemerkt haben.

Hasten auf den versicherten Gegenständen schon anderweitige Versicherungen, so muß es angezeigt werden, und wenn bey einem Brande der Werth der Güter die versicherte Summe übersteigen sollte, so ist der Versicherte für den mehreren Werth als Selbstversicherer anzusehen, und hat den Schaden pro rata mit zu tragen.

Wenn eine Forderung für Schadenersatz den Bedingungen der Societät gemäß gehörig erwiesen ist, so wird dieselbe unverzüglich und ohne irgend einen Abzug bezahlt.

Rettungskosten während des Feuers, wenn solche billig berechnet, werden gleichfalls ersetzt.

Bey Versicherungen auf

Gebäude ist eine von Sachverständigen angefertigte Taxation eines jeden Gebäudes insbesondere erforderlichlich.

Ferner ist zu bemerken:

Bauart derselben, — ob massiv oder Fachwerk, und womit gedeckt. **Name des Eigners**, — ob sie von demselben selbst bewohnt oder an wen vermiehet, und was darin betrieben wird. — **Lage und Veranachbarung**, und ob dieselben bereits in der Landes-Feuerkasse versichert stehen.

Waaren. Art derselben, ob sie für eigene oder fremde Rechnung sind. — **Wo sie lagern** nach obiger Vorschrift. — Wenn sie sich in verschiedenen getrennten Localen befinden, ist wo möglich aufzugeben, welcher Werth in jedem besonders versichert werden soll.

Mobilien. Wo selbige sich befinden nach obiger Vorschrift. — **Der Werth derselben** in einer Summe;

me; Prätiosa, Gemälde, Kupferstiche, Bücher, Naturalien oder Kunstfachen aber, besonders aufzugeben.

Die Prämien, welche sich erst nach Ansicht der Aufgaben genau bestimmen lassen, sind ungefähr folgende:

Massive Gebäude und deren Inhalt an Waaren, Mobilien etc. $\frac{1}{4}$ à $\frac{3}{8}$ pCt. pr. Anno.

Gebäude von Stenderwerk, mit Schiefer oder Schindeln gedeckt, sammt deren Inhalt, $\frac{1}{8}$ à $\frac{1}{4}$ pCt. pr. Anno.

Gebäude unter Strohdach, Fabriken, Mühlen u. dgl. besonders gefährliche Niscos, $\frac{1}{4}$ à 2 p.Cr. pr. Anno.

Die Societät wird es sich stets zur Pflicht machen, durch billige Prämien das Publikum zufrieden zu stellen, wie es seit so langen Jahren der Fall war. Die näheren Bedingungen sind bey den Unterzeichneten zu erhalten, woselbst auch die Versicherungs-Aufträge angenommen und die Policen ausgehändigt werden.

Morgenstern und Comp. in Magdeburg,
Agenten der Londoner Phönix-Feuers-Assicuranz-Societät.

Bücher-Auction.

Den 29sten October d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr u. f. Z. wird die von dem allhier verstorbenen Hrn. Einnehmer Friebeles hinterlassene Bibliothek, vorzüglich aus theologischen, juristischen, medicinischen, botanischen, literarischen, historischen, französischen, englischen, italienischen und andern Schriften bestehend, in dem auf der Galtstraße Nr. 283 belegenen Friebeleschen Hause gegen gleich baare Bezahlung in Preuss. Cour. öffentlich versteigert. Aufträge dazu übernehmen hier in Halle außer dem Unterzeichneten, Herr Antiquar Lippert jun., Hr. Registrator Thieme und Hr. Antiquar Weidlich, bey denen auch das Verzeichniß davon zu haben ist.

J. Ch. Lippert sen., Auctonator.

Auction. Montags den 22sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, soll in dem im hiesigen Scharrngebäude belegenen Auctionslocale eine bedeutende Quantität noch gut conditionirter Meubles, bestehend in Sopha's, Stühlen, Kommoden, Spiegeln, Bettstellen, Tischen, Bureau's, Schreib- und Kleiderschränken, unter letzteren befindet sich ein vorzüglich schöner zweythüriger eichner Schrank, desgleichen 5 Stück große ganz ächte mit Silber beschlagene Meerschäum-Pfeifenköpfe, eine gute Doppel- und drey einfache Jagdflinten nebst andern Jagdgeräthschaften, gutes porzellaines Kaffeegeschirr, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeräthe, Wäsche, Federbetten, eine ganz neue fetne Landwehr-Officier-Uniform und mehrere andere männliche und weibliche Kleidungsstücke, so wie auch mehrere Taschen- und Wanduhren, eine gute Stuhluhr welche repetirt und ein noch ziemlich neuer Windofen mit vieler Röhre, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 8. October 1821.

A. W. Köppler.

Brennholz = Auction.

Es soll kommende Mittwoch, als den 24. October, Vormittag um 9 Uhr, auf dem Strohhofe im Werder eine bedeutende Quantität gutes trocknes Brennholz, als: eichnes, rüsternes, birkenes, ellernes und kiefernnes, alles in einzelne Haufen getheilt, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

J. S. Köpfer.

Reisegelegenheit.

Es fährt den 25. October ein leerer bedeckter Wagen von hier nach Berlin, wer Lust hat mitzufahren kann sich melden bey

J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 13 sind Reit- und Wagenpferde zu verleihen.
Weise.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich in dem Laden, sonst der Madame Weise gehörig, mit Band, gestickten Streifen und Tüchern, und noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln handle; besonders empfehle ich mich mit einer Auswahl feiner moderner Spitzen, und verspreche eine reelle und billige Bedienung.

A. Secht.

Daß ich mich als Schlosser und Bindenmacher etablirt habe, zeige ich einem hochgeehrten Publikum ergebenst an; ich arbeite nicht allein geschmackvoll und dauerhaft, sondern auch billig. Meine Wohnung ist in der Zapfenstraße Nr. 658 bey der Wittve Künstler.

Halle, den 17. October 1821.

Heinrich Carl Pfister.

So eben erhielten wir wieder eine Sendung von den beliebtesten Crepon-Tüchern à 16 Gr. das Stück, die wegen ihrer Billigkeit sehr schnell vergriffen worden sind.

J. Münchenberg und Comp.

in Halle in der Steinstraße Nr. 127 wohnhaft.

Neue holländische Vollerhinge von ganz vorzüglicher Güte erhielt zu billigen Preisen

C. S. Kisel am Markte.

Sonntags den 13ten October ist in der Marktkirche eine Verwechslung mit einem Hute geschehen; der Herr, der den seinigen aus Unwissenheit hat stehen lassen, und den meinigen dafür mitgenommen, kann den seinigen wieder in Empfang nehmen in der Schmeerstraße Nr. 487.

Daß ich meine Wohnung verändert habe und in der Galtstraße Nr. 280 wohne, zeige ich hiermit ergebenst an.

Halle, den 16. October 1821.

Carl Ch. Otto, Instrumentenmacher.

Ich zeige einem geehrten Publikum hierdurch schuldigst an, daß ich meine bisherige Wohnung vom Schlamme nach der großen Steinstraße in das Haus des Herrn Vorcherr Nr. 86 verlegt habe.

Halle, den 1. October 1821.

Der Destillateur Meyer Michaelis.

Da während der Leipziger Messe so manche Nachfragen nach Fuhrwert, außer nach Leipzig zu fahren, bey mir geschehen sind, welche doch nicht haben nach Wunsch können befriediget werden, so zeige ich hiermit an, daß die Messfahrten nunmehr beendet und ich mit meinem Geschirr, es sey mit Chaisen, Personen- oder Leiterwagen, wieder zu Diensten stehe, und gewiß für die angemessensten Preise, indem ich so manche Kunde von mir die Zeit über zu einem andern habe schicken müssen.

Was die Messfahrten betrifft, so sehe ich mich immer mehr an dieses Geschäft angezogen, da ich doch offenbar sehe, daß nicht ein ganz herabgewürdigter Preis des Fuhrlohns das hiesige so wie ein auswärtiges Publikum von mir abbringt, sondern solches immer fester an mich knüpft, und ich mich damit schweiche, daß mir Viele offen gestehen, daß durch mich ein Preis des Fuhrlohns gemacht worden ist, wodurch ihre Anhänglichkeit, sich auch die Zufriedenheit ausspricht; und dieses spornet mich an, dies Geschäft noch zu vervollkommen, und es den Reisenden noch bequemer zu machen. Worin dies bestehen wird, werde ich die nächste Ostermesse nicht verfehlen anzuzeigen.

Halle, den 17. October 1821.

Carl Liebrecht.

Gute Kocherbsen im Ganzen und einzeln sind zu verkaufen bey dem Oekonom Thiele.

Halle, den 17. October 1821.

Daß ich meine Wohnung verändert habe und in das Haus des Herrn Zolleinnehmers Krause in der Galgstraße Nr. 306 gezogen bin, zeige ich ergebenst an. Ich werde mich bemühen, jedem, der mir sein gütiges Zutrauen schenkt, mit Uhrmachen und dergleichen mehr pünktlich und billig zu bedienen. Mai, Uhrmacher.

Ich mache meinen hiesigen und auswärtigen Kunden ergebenst bekannt, daß ich nicht mehr bey der Wittwe Schuchardt, sondern bey dem Fuhrmann Herrn Luke hinterm Rathhause am Rogenplane wohne.

Schneidermeister Trümpler.

Verkauf. Eine Anzahl steinerne moderne Ofenfüßer drey eiserne Ofenkasten, mehrere Bratosen, und Feuerhären nebst einem großen Kesselrost, zwey Centner altes Schmiedeeisen verschiedener Art, 3 bis 4 Centner altes Gußeisen, drey Ruthen Bruchsteine, 2 große Treppen, Pedeplatten nebst vier alten Sandsteinstufen, und mehreren dergleichen Würfeln, ein Paar Hundert alte Mauersteine und 5 bis 6 Fuder dergleichen Stücken, ein großer neuer Schieffstein und ein Futterkasten ist aus Mangel an Raum in Nr. 2014 an der Glauchaischen Kirche um annehmbaren Preis zu verkaufen, so auch einige Hundert Fuß altes Bau-Nugholz. — Noch sind in Commission einige neue töpferne Ofenaufsätze zweyerley Art und mit Figuren, so wie töpferne Kochofenkasten um billigen Preis zu haben.

Logisvermiethung. Eine freundliche Stube nebst Kammer vorn heraus, nöthigenfalls mit noch einer kleinen Stube hinten heraus versehen, eine Treppe hoch gelegen, wenn es verlangt wird mit Meubles und Aufwartung, ist an eine stille Familie oder einzelnen Herrn sogleich oder zu Neujahr 1822 zu vermiethen in Nr. 2014 vor dem Wörsthor.

Eine brauchbare Wohnstube nebst zwey Kammern und einer Küche ist in dem sub Nr. 643 auf dem Freudenplan belegenen Hause zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Die noch auf dem Lager habenden Haarlemer Blumenziebeln verkaufe ich, um damit zu räumen, von jetzt an $\frac{1}{4}$ billiger, als solche im Kataloge im Preise bemerkt sind. C. S. Kiesel am Markte.

Eine Auswahl $\frac{1}{2}$ breiter englischer Gardinenmuffelne in außerordentlicher Güte à 4 Gr. die Elle verkaufen
Münchenberg und Comp.

Den 26sten und 27sten October ist Gelegenheit nach Berlin mit einem verdeckten Wagen zu fahren; wer Lust hat mitzufahren, kann sich melden auf dem Sandberge Nr. 282 bey Herrn Vogel.

Sanft entschlief zu einem bessern Seyn am 12ten dieses Monats, Morgens 10 Uhr, nach schweren Leiden, unser guter Schwager, der hiesige Schönsärber Herr Christian Gottlieb Witte, in einem Alter vor 75 Jahren und 4 Monaten, welches theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst melden

der Glockengießer Becker
und seine Frau.

Sollte ein junger Mensch, aus der Stadt oder vom Lande, Lust haben, die Schmiedeprofession zu erlernen, der kann sich nahe am Waisenhause Nr. 1664 melden.

Kirmes. Auf den Sonntag und Montag ladet seine Sönnner und Freunde zur großen Kirmes ergebenst ein

der Gastwirth Traurmann
zur Breyhanschenke.

Anzeige. Künftigen Sonntag und Montag, als den 21sten und 22sten d. M., wird Kirmes in Schlettau gehalten werden, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth Schmidt.

Schlettau, den 16. October 1821.

Daß ich auf den Sonntag und Montag, als den 21sten und 22sten d. M., das Kirmesfest halten und mit Musik eröffnen lassen werde, solches zeige ich meinen wertheften Freunden und Gästen ergebenst an, und bitte zugleich um recht zahlreichen Zuspruch, ich hingegen werde sehr bemüht seyn, dabey aufs prompteste zu bedienen.

Schurig im Rosenthal.

Es soll künftigen Sonntag und Montag, als den 21sten und 22sten dieses Monats, die Nachkirmes gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Fr. Thieme.

Passendorf, den 17. October 1821.

Kirmes = Anzeige.

Daß auf den Sonntag und Montag, als den 21sten und 22sten October, auf der Bergschenke zu Eröhlwitz das Kirmesfest gefeyert werden soll, zeige hiermit an

Siebigke.